

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrespreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Jeferate kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakats-tafeln ausgehängt.

Zweites Blatt.

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

Dann bezieht es Ihnen auch nicht, an der Schicklichkeit zu zweifeln“, sagte Marie in festem Ton, aber über ihre Wangen lief eine verdächtige Träne. „Sobald mein Gatte zurückkehrt, werde ich herunterstürzen und Ihnen die Erklärung zukommen lassen.“

„Tun Sie das, verehrte Frau, tun Sie das“, beharrte Herr Bilz eifrig und wollte sich nicht entfernen. Aber plötzlich bemerkte er die trübende Träne der Unglücklichen, und aus seinem tyrannischen Gemüt wich vor dieser einzigen Träne die Angst um das Medern des kranken Detailisten. Er machte der Baronin eine doppelt tiefe Verbeugung und sagte so herzlich als möglich:

„Geschäftlicher Ausfall ist geschäftlicher Ausfall — darauf ist ein großes Haus vorbestimmt — Sie brauchen sich nicht zu beeilen — nicht zu beeilen“, wiederholte er wohlwollend und zog sich mit Anstand zurück.

Als er würdevoll die Treppe herabzog, bemerkte ihm — der vermählte Baron.

Herr Bilz schrak förmlich zurück, so jämmerlich sah der Standesherr aus. Sein gelbes Reagentantlitz schien noch etwas mehr eingesenken, die erloschenen Augen wurden ganz von den schwarzen Augenhöhlen überdacht, und über die hagere Wange lief eine frische bläuliche Schwiele, die nur von einem Weitschädel berühren konnte. Dazu lachte der Taunusbote unaufhörlich vor sich hin und sang mit gebrochener Stimme ein freches Lied.

„Ist so etwas hat man im Hause“, brummte Bilz entrüstet und blieb mit offenem Munde stehen. „Am richtigsten wäre — gleich künden und Gerichtsvollzieher!“

Welch ungleich fürchterliche Strafen würde

sich der entrüstete Bilz erst für seinen ungeratenen Einsassen ausgedacht haben, wenn er gehabt hätte, aus welcher Umgebung der Standesherr heimkehrte.

Der Baron Hellmut von Holstein hatte seinen Feldzug siegreich zu Ende geführt. In seiner Brusttasche steckte das Testament, das er aus einer vermoderten Kiste draußen auf dem Boden des Schlosses ans Licht gezogen hatte. „Ja, noch mehr; er hatte zahllose kleine Schuldverschreibungen gefunden, die ihm von kleineren Bauern in lang vergangenen Zeiten ausgestellt und damals als aus-sichtslose Forderungen bei Seite gelegt waren. Diese Verschreibungen erschienen ihm jetzt plötzlich als Schätze, und er war entschlossen, sie sich dienstbar zu machen.“

Fiebernd vor Erwartung und hochgehenden Hoffnungen hatte er die Verfolgung durch seinen Sohn überstanden und war noch in später Abendstunde auf das Festand zurückgekehrt. Da spielte ihm noch zuletzt seine kindische Lust an dunklen Vergnügungen einen Streich.

Kurz vor den Toren Westins hatte ein wandernder Zirkus sein schmutzig-graues Zelt aufgeschlagen, und die bunten Lampen, sowie ein paar ähnliche Gold- und Silberflitter stachen dem Baron in die Augen. Vergnügt schlich er bis in die Nähe der Wagen, in welchen die wandernden Künstler wohnten, und pries seinen guten Stern, als plötzlich ein geschminktes Geschöpf herangehüpft und in ihren grellen Trikots kokett vor ihm auf den Zehen herumwirbelte.

Dem Heruntergekommenen schwirrte es vor den Augen. An so etwas hatte er gedacht, als er vor Tagen das kostbare Armband kaufte. Im Handumdrehen hatte die schlaue Dirne seine Bekanntschaft gemacht, ein paar Clowns und Parforceritter genossen dieselbe Ehre, und nun begann ein gemeinschaftliches Herumjubeln von einer schlechten Wirtin, die die andere, bis der letzte Groschen von den

Goldstücken des Herrn Bilz durch die Rehlen der braven Reiter gestossen war und das Armband auf der gepuderten Haut der Duenna funkelte.

Das Ende dieser fröhlichen Fahrt aber brachte der Standesherr sichtbarlich nach Hause mit. Es war ein Reitgertenhieb, schlant und wuchtig, mit welchem die Duenna ihren gesünderten Anbeter entließ.

Marie stieß einen lauten Schrei aus, als sie den Blutrüstigen an sich vorüberwanken sah, dann aber presste sie die Lippen zusammen, trug eilig kaltes Wasser und einen Verband herzu, und reinigte die Wunde.

„Ach, Mariechen, mir ist es sehr schlecht ergangen“, ächzte der Lügner und suchte ihre Hand zu ergreifen, „ich werde dir alles erzählen.“

Die zurückschauende Frau wandte sich wortlos ab. „Schlagen Sie dem Baron das Bett auf“, sagte sie zu dem Mädchen mit gewaltsamer Fassung, „und erneuern Sie von Zeit zu Zeit die Umschläge. Gegen Abend bin ich selbst wieder zurück.“

Der Gatte rang die Hände. „Gehe nicht von mir, jetzt, da ich so krank bin“, bettelte er erschau und blinzelte demütig in ihr unbewegliches Antlitz. Aber die Baronin schien von einem großen, unabänderlichen Entschlusse getrieben zu sein und verließ nach wenigen Minuten wegefertig das Zimmer.

„Sie verläßt mich!“ jammerte der Baron pathetisch.

Marie fuhr unterdessen mit einem Mietswagen nach Föhren. Sie presste ihr schmerzdes Haupt an die Seitenwände des Gefährts. Eine öde Leere dehnte sich in ihrem Innern aus. Und doch war sie ganz ruhig; nichts von dem zuletzt Erlebten haftete in ihrem Gedächtnis, nur ein Einziges begehrte sie noch zu wissen, ob ihr Mann Herrn Bilz betrogen habe.

Die Scheiben klirrten in dem schlechten Gefährt, die Räder rasselten, und aus Allem glaubte das junge Weib das Wort herauszuhören: Betrug — Betrug!

Immer wieder und immer wieder das eiförmige Wort.

„Betrug“, sprach Marie mit mattem Lächeln vor sich hin, aber dann bedeckte sie die Augen und schüttelte sich. „Halte aus!“ ermahnte sie sich willensstark, denn ihr war es, als ob ihre Gedanken sich verfinstern wollten.

So fuhr sie dahin, immer näher ihrer alten Heimat entgegen, der meerungebenen, friedlichen, in der alle Leute gutmütig waren und ehrlich. — Ehrlich? Schriß lachte sie auf und wieder klirrten die Fenster: Betrug — Betrug.

Da hielt der Wagen vor der weitgestreckten Werft. Marie raffte sich zusammen und blickte erstaunt hinaus.

Wie bekannt kam ihr hier alles vor, denn dieser gewaltige Betrieb hatte ja ihrem Vater gehört zwischen den kreischenden Sägen und glutprühenden Schmiedeböfen hatte sie als Kind herumgespielt, bis sie dem vornehmen Manne auf das Eiland folgen mußte.

Noch einmal sah sie sich mit großen, neugierigen Augen um. Alles war größer geworden, gewaltiger, seit ein anderer hier herrschte. Auf dem abschüssigen Terrain, das sich sanft zum Wasser abflachte, lagen auf ihren eisernen Geßellen zwei gewaltige, metallene Schiffsgewerke. Erhörend klangen die Hämmer der Schmiede aus ihrem Innern heraus, die Zimmerleute schnitten singend gewaltige Bohlen auf, und aus den rotburchlösthen Höfen klang dumpfes Gedröhn. Dort wurden ungeheure Dampfessel festgeschweißt, mit dreimaliger Wandung, und dort stand auch der Kapitän und feuerte seine Leute zur Arbeit an. Man sah es seinen glühenden Wangen und der erhitzten Stirn an, daß er schon stundenlang hier seine Anordnungen erteilte.

(Fortsetzung folgt.)

Urteil über „Künstliche Höhen-Sonne“

Herr San.-Rat Dr. med. **Rudolf Hölzel**, leit. Arzt des Kaiserbad Sanatoriums (Reserv. Lazarett) Bad Polzin schreibt am 25. 2. 1915 an die Quarzlampe-gesellschaft in Hanau u. A.: „Was zunächst Lungentuberkulose betrifft, so habe ich eine ganze Reihe von Kranken im Anfangsstadium, bei denen ich ausser Luftliegekur, Hautpflege u. Diät, die Höhen-Sonnenbestrahlung angewendet. Die Kranken hatten Gewichtszunahme bis zu 15 Pfd. in 6 Wochen. Die objektiven Krankheitserscheinungen waren sämtlich beseitigt; der Erfolg der Höhen-Sonnenbestrahlung war ein eklatanter.“ — „So recht in ihrer ganzen Heilkraft hat sich mir die Höhen-Sonnenbestrahlung aber erst erwiesen, seitdem ich im hiesigen Reservelazarett die Bestrahlungen in der Wundbehandlung eingeführt habe. Rauchende Wunden reinigten sich in kürzester Zeit und überzogen sich mit gesunden, straffen Granulationen, die Ueberhäutung grösster Hautdefekte ging ganz auffallend schnell vor sich. Kurz ich habe bei der Wundbehandlung im Lazarett durch die Bestrahlungen Erfolge gehabt, die mich dazu verpflichten, jeden der Herren Kollegen zu bitten, die Versuche mit der Quarzlampebestrahlung zu machen.“ (1226)

Meldewesen.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß jeder Zuzug hierher und jeder Abzug von hier spätestens binnen 6 Tagen schriftlich, jeder Wohnortwechsel innerhalb der Stadt binnen drei Tagen anzumelden ist; diese Anmeldung bezieht sich auch auf diejenigen Personen, die hier nur eine Schlafstelle haben und in regelmäßigen Zwischenräumen an ihren eigentlichen Wohnort zurückkehren.

Auf die zum vorübergehenden Aufenthalt hier anwesenden Fremden (Ausfremden) bezieht sich gegenwärtige Bekanntmachung nicht.

Bad Homburg v. d. H., den 26 März 1915. (1184)

Polizeiverwaltung.

Kummet-Sattler

für Militär - Kummet 72 u. Stell - Kummerte
NA bei hohem Lohn in dauernde Stellung
gesucht.

Auch werden Geschirr-Sattler zum Kummet-Machen angelehrt.

F. Michaelis Nachfolger
Militäreffektenfabrik (1362)
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 60 Fernspr. Hansa 4657 u. 4663.

Bäckerlehrling

sofort in die Lehre treten.
Bäckerei
Theod. Val. Becker,
Kirdorf, Bachstraße. (1367)

Suche

leichte Stelle, auch zu Kindern zu baldigem Antritt. (1364)
L. Oberschmid, Leiterin.
Niedererlenbach, Reinhardshof.

Ueberall wird elektrische Beleuchtung an Stelle anderer Beleuchtung eingerichtet!

Warum?

- Weil die elektrische Beleuchtung bei richtiger Wahl der Tarife im Gebrauch am **billigsten** ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung am **bequemsten** und am **saubersten** ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung die **Haltbarkeit** der Zimmerdecke, Tapeten und der Möbel **verlängert**.
- Weil die elektrische Beleuchtung die **einzige** Beleuchtung ist, welche den menschlichen Organismus **nicht** schädigt.
- Weil die elektrische Beleuchtung durch alle diese Vorzüge (Nachteile hat Sie keine) das Licht des „kleinen Mannes“ geworden ist.

Auskunft erteilt das **Elektrizitätswerk**
Höhestrasse 40, Telefon 10 u. 86.

Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, asse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röver
Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 50

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln
auf ausländische Plätze,
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Damen- u. Kinderhüte!

Grosse Posten nur allerneueste
Formen und Modelle sehr billig.

Kirdorferstr. 43. (1368)

Zur Konfirmation

empfehle
Herren- u. Knaben-Agraffen-
stiefel mit und ohne Derbyschnitt
und Lacktappe

- Serie 1 8.50 M
- Serie 2 7.50 M
- Serie 3 8.50 M
- Serie 4 9.50 M
- Serie 5 10.50 M

Damen-Schnürstiefel
mit und ohne Derbyschnitt u. Lackt.

- Serie 1 7.50 M
- Serie 2 8.50 M
- Serie 3 9.50 M

Damen-Halbschuhe
Derbyschnitt, Lacktappe zum Schnüren
und Knüpfen

- Serie 1 5.50 M
- Serie 2 6.50 M
- Serie 3 7.50 M

Schuhlager

Karl Bidel

Kind'sche Stiftsgasse 20.

„Ich war am Leibe mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige
Juden Tag und Nacht peinigte. In
14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** das
Uebel beseitigt. Diese Seife ist nich.
1.50 M., f.ond. 100 M. wert. Serg. M.
(In drei Stärken, à 50 Pf. M. 1,
und M. 1.50.) Dazu **Zuckooh-**
Creme, à 50 und 75 Pf. Bei
Carl Arsh, Drogerie. (2539)

Hypotheken-

Kapital

in jeder Höhe zur I und II. Stelle
auszuleihen durch (350)

Homburger Hypotheken-Büro

H. C. Ludwig,

Louisenstr. 103, I. Telefon 257.
Alleinvertreter
der deutschen Hypothekenbank.

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau,
Obergasse 1, 2. St. (981)

Gebrauchte Realschulbücher

zu verkaufen: Lesebuch für
Sexta, Quinta, Quarta, Seydlich für
Quinta und Quarta; Geschichtsbuch
für Quarta.

Neue Mauerstraße 10, I.

Geräumiges möbliertes Zimmer

in freier Lage ist für sofort zu ver-
mieten. Näheres
Neue Mauerstraße 10, I links.

Schöne modern möblierte

Zimmer u. Wohnung

mit allem Komfort für die Saison
zu vermieten in schönster
Lage. Offerten unter **S. 998a** an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Anzeigen

für den neuen, jetzt vollständig umgearbeiteten
amtlichen

Homburger Fremdenführer

dessen **45. Jahrgang** in
nächster Zeit zur Ausgabe
kommt, werden entgegenge-
nommen in der

Geschäftsstelle des „Taubstote.“

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von **1 Pfg. per Stück**
zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

Christian Rohm, Bad Homburg

Elisabethenstrasse Nr. 14, Ecke Kaingasse.

Kunsthandlung und Einrahmungsgeschäft

Farben-, Mal- und Zeichenutensilien

Technische Papiere.

3223

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(1157)

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Anzahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen. [1225

Vertreter: **Arthur Berthold, Bad Homburg.**

Obst- und Gartenbau-Berater

Bad Homburg v. d. H.

E. B.

Das Umgraben der Baum-
auf dem Musterbaumstäck
geben werden.

Näheres bei unserem
mitglied Herrn Leopold
Ferdinands-Anlage 36.

Der Vorsteher

Schöne Sechszimmer-Wohnung

[Bad, extra Gasbadeofen,
elektrisches Licht, nebst einem
Gartenanteil, zum 1. April u.
Preis von **M 950.**— zu

Näheres durch Herrn
Nikolaus Kump
758) Saalburgstraße

Schön möblierte

Sommerwohnun

ev. auch einzelne Zim-
in freier gesunder Lage (Saal-
blümspart und Kuranlage)
vermieten. Zu erfragen in
Geschäftsstelle ds. Bl. u. Nr.

Einfach möbl. Zim

sofort zu vermieten.

Louisenstraße

Hinterhaus 1

Zwei Zimmerwohnun

(parterre, große Küche, Bad,
sofort zu vermieten.

Preis vierteljährlich 75 M.

336a) Pfannkuchen, Müll-

Eine

2 Zimmerwohnun

Gas, Wasser, sowie Stall-
allen Zubehör per sofort zu

mieten.

Neue Mauerstraße

kleine, freundliche

2 Zimmerwohnun

mit allem Zubehör im Vorder-
sofort zu vermieten.

Obergasse 18 zu vermieten.

Dornholzhausen.

Schöne, sonnige 3 Zimmer-
in freier gesunder Lage, mit
antik u. Zubehör sofort oder

zu vermieten.

E. Karwath, Balkenier-

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör bis 1. Juli
auch früher preiswert zu ver-

1332a) **Kirdorf, Bachstr.**

Eine schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör im Vorder-
sofort zu vermieten.

Kirdorferstraße 22, Ecke Breden-

Louisenstraße 38, II.

ist eine neuhergerichtete groß-
Zimmerwohnung mit voll-
richtung, Gas, und elektr. Licht-
fort oder später zu vermieten.
dieselbst im I. St.

3 Zimmer-Wohnun

im Vorderhaus an ruhige Stra-
vermieten.

Thomasstraße

3 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Bäckerei Röll, Louisenstraße

2 Zimmer-Wohnun

Zum sofort zu vermieten.

229a **Obergasse 1**

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Linoleum belegt nebst Küch-
Speisekammer und allem Zubehö-
Leucht- u. Kochgas vorhanden
zu vermieten.

G. Corvinus,

Saalburgstraße

Hängendes Gasglühlicht

übertrifft jede andere Beleuchtungsart.

Wegen Ausführung von Gasanlagen gegen Kauf oder Teilzahl-
ungen, Abgabe von Mietgegenständen u. s. w. wende man sich an die

hiesigen **Installat.-Geschäfte** und die **Direktion der städt. Gas- u. Wasser-Werke.**

Der „Taunusbote“
 ist wegen
 seiner weitaus größten
Auflage
 in Bad Homburg v. d. Höhe
 das beste
Insertions-Organ.

Charakter aller dieser Meldungen springt so sehr in die Augen, daß wir sie nicht zu demotieren brauchen.
Trotz des Alkoholverbots.
 Kopenhagen, 12. April. (T. U.) Wie die Nowoje Wremia mitteilt, wurden in Petersburger Apotheken mittelst falscher Recepte große Mengen Spiritus gekauft. Als Aussteller dieser Recepte sind zwei arbeitslose Pharmazeuten entlarvt worden.



Ein niederländischer Dampfer aufgegriffen.
 Von der holländischen Grenze, 12. April. (T. U.) Der niederländische Dampfer Rija auf der Fahrt von Las Palmas nach Amsterdam, ist von einem englischen Kriegsschiff aufgegriffen und nach Portsmouth gebracht worden. Die Ladung bestand aus Kalas, den das Schiff zu löschen gezwungen wurde.
Bulgarien und Serbien.
 Sofia, 11. April. (W. B. Reichamt. Meldung der Agence Bulgare. Die serbische Presse verbreitet systematisch verleumderische Nachrichten über Bulgarien, bald über den Transport von großen Mengen Bomben und Explosivstoffen mit dem Bestimmungsorte Strumiz, bald über Aufforderungen des englischen Gesandten an den Ministerpräsidenten Radoslawow, und ähnliches. Der tendenziöse

hänge von dem Erfolge der Offensive verbündeten ab, ob eine solche Entschädigung bewährt werden könne. Der Belgier sagt: Er befürchte, daß Frankreich und England, um den Krieg nicht zu verlängern, mit einem relativen Erfolge begnügen würden. Rom belgischen Standpunkt aus man mehr wünschen.
 Der Beginn des Sommerfeldzuges.
 Kopenhagen, 12. April. (T. U.) Oberstington schreibt in der Times: Der Angriff verbündeten zwischen Maas und Mosel bedeute den Beginn der allgemeinen Offensive der Verbündeten und die Eröffnung des Sommerfeldzuges.

Fortbildungs-Schule.

Das Schuljahr beginnt am Montag, den 19. April 1915.

Alle bisherigen nicht entlassenen Schüler, sowie alle Lehrlinge und gewerblichen Arbeiter, die zu Ostern eingetreten, sind verpflichtet, die Schule zu besuchen und müssen mit ihren Schulzeugnissen zum Unterricht einfinden.
 Gemäß § 120 der Gewerbeordnung werden folgende Unterrichtszeiten festgesetzt:

A. Handwerker-Abteilung.

Metallarbeiter:

| | | |
|--|----------|----------|
| Unterstufe: Bauschlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Schmiede, Spengler, Installateure, Elektromonteur, Former und ähnliche Berufe | Montag | 7-12 Uhr |
| | Mittwoch | 5-7 Uhr |
| Mittelstufe: Bauschlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Schmiede, Former und ähnliche Berufe. | Dienstag | 7-12 Uhr |
| | Freitag | 5-7 Uhr |
| Oberstufe: Dieselben Berufe. | Freitag | 7-12 Uhr |
| | Dienstag | 5-7 Uhr |
| Mittel- u. Oberstufe: Spengler, Installateure, Elektromonteur | Mittwoch | 7-12 Uhr |
| | Montag | 5-7 Uhr |

Bauhandwerker:

Alle Stufen: Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Schreiner, Gärtner Donnerstag 2-7 Uhr

Schmückende Gewerbe:

Alle Stufen: Maler, Weißbinder, Buchdrucker, Schriftsetzer Mittwoch 2-7 Uhr
 Litographen, Buchbinder, Tapezierer u. Decorateure Freitag 5-7 Uhr

Bekleidungs-Gewerbe:

Alle Stufen: Schuhmacher, Schneider, Sattler Dienstag 5-7 Uhr
 Montag 5-7 Uhr

Nahrungsmittelgewerbe:

Alle Stufen: Bäcker, Konditoren, Metzger, Kellner, Köche, außerdem Friseur Dienstag 1-3 Uhr
 Die ungelerten gewerblichen Arbeiter werden den Berufsklassen der gelernten zugeteilt.

B. Kaufmännische Abteilung.

Unterstufe: Dienstag 7-10 Uhr, Mittwoch 1-4 Uhr
Mittelstufe: Mittwoch 7-10 Uhr, Donnerstag 1-4 Uhr
Oberstufe: Donnerstag 7-10 Uhr, Montag 1-4 Uhr

Nach dem Ortsstatut sind alle gewerblichen Arbeiter bis zum Schlusse desjenigen Schuljahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet und die Arbeitgeber verantwortlich für die Anmeldung und den pünktlichen Besuch des Unterrichts.

Die Schulordnung schreibt vor, daß nur Krankheit des Schülers als begründete Entschuldigung gilt, dem Unterricht fernzubleiben.

Am ersten Unterrichtstage müssen auch die bisher beurlaubten Lehrlinge und gewerblichen Arbeiter, soweit sie noch schulpflichtig sind, pünktlich erscheinen, um die Eintragung derselben zu bewirken und um den Schülerbestand feststellen zu können. Für diejenigen Schüler, die aus sehr dringenden Gründen weiter beurlaubt werden sollen, müssen die betreffenden Arbeitgeber bei Schulbeginn begründete Urlaubsanträge beim Schulvorstand einreichen.

Die Schulräume befinden sich in der Bürgerschule 1
 Bad Homburg v. d. H., den 10. April 1915.

Der Magistrat II:
 Feigen.

Brotgetreide und Mehl über 25 kg.

Nach § 2 c der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915, Kreisblatt Nr. 9 waren von der Beschlagnahme nicht betroffen: Vorräte an gedroschenem Getreide und an Mehl, die zusammen einen Doppelzentner nicht übersteigen.

Die Bekanntmachung des Bundesrats vom 6. d. Mts. (R. G. Bl. S. 327.) hat abändernd bestimmt, daß die Besitzer von Vorräten, welche nach § 2 c a. a. O. von der Beschlagnahme nicht betroffen sind, aufgefordert werden können, diese Vorräte anzuzeigen. Die § 13 bis 20 a. a. O. gelten entsprechend.

Von dieser Befugnis wird hiermit Gebrauch gemacht und für den Umfang der Stadt Bad Homburg v. d. H. folgendes verordnet:

Die Besitzer von **Getreide und Mehl** von zusammen **unter einem Doppelzentner, aber über 25 kg.**, werden hiermit aufgefordert, ihre ganzen Vorräte bis zum 17. d. Mts. dem Magistrat anzuzeigen. Soweit die Vorräte 25 Kilogramm übersteigen, werden sie hiermit für den Kreis-Kommunal-Verband beschlagnahmt, anzeigepflichtig ist Weizen und Roggen und Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenmehl.

Wer die Anzeigen nicht in der gesetzten Frist erstattet oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafen bis zu 1500 M bestraft.

Bad Homburg v. d. H., den 9. April 1915.
Der Magistrat:
 Lübke.

Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und Realschule.

Die Aufnahmeprüfung findet **Donnerstag, den 15. April, morgens 8 Uhr** statt. Die Schüler haben liniertes Papier und Feder und außerdem das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Der Unterricht beginnt **Freitag, den 16. April, 7 Uhr 20 Min. vormittags.**

Bad Homburg v. d. H., den 12. April 1915.
Der stellv. Direktor.



Stenografen-Gesellschaft Gabelsberger.

Wir eröffnen **Montag, den 19. ds. Mts. abends 1/9 Uhr** in unserem Vereinslokale „Stadt Kassel“ einen

Anfangs-Kursus (für Damen und Herren)

nach dem bewährten und in den meisten deutschen Staaten amtlich eingeführten System „Gabelsberger“.

Preis einschließlich Lehrbuch Mk. 6.

Die Angestellten derjenigen Firmen, welche unserer Gesellschaft als unterstützende Mitglieder angehören, haben freien Zutritt.

Die Anmeldungen werden vor Beginn des Unterrichts entgegen genommen.
 1381)

Der Vorstand.

Totsicher wirkende Schutzmittel
 gegen alles Ungeziefer des menschlichen Körpers.

Dr. Henkel's Schutz, Beutel 35 Pfg.
 Ungeziefer-Paste, Dose 40 Pfg.
 Fenchelöl, Flasche 50 Pfg.

Anisol Ungeziefer Schutz extra stark, fettfrei, Tube 50 Pfg.
Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.
 Abteilung: Kriegsbedarf. (253)

Zimmerwohnung
 im 2ten Stock mit 2 Balkon, Bad, elektr. Licht 2 Mansarden
 per sofort zu vermieten.
 Louisenstraße 101.

zwei große Läden
 (geteilt) in bester Aurlage
 sofort zu vermieten.
 Näheres J. Fuld, Sensal
 Louisenstraße 26.

Schlafstelle
 zu vermieten (482a)
 Muhlbergstraße 1.

Schlafstelle
 zu vermieten. (974a)
 Am Muhlberg 49.

Erster Stock
 Ferdinandstraße 23
 5 Zimmer, Bad, Elektrisch, Gas
 und allem Zubehör sofort oder später
 zu vermieten. Näheres 1046a
 Scheller, Hotel Metropole.

Ein möbliertes Zimmer
 mit oder ohne Pension in der
 Nähe der Kaserne sofort zu ver-
 mieten. (1333a)
 Kaiser Friedr.-Prom. 1 I. St.

Landhaus 8 Zimmer mit
 Zubehör, Neben-
 gebäude etc. großer ertragreicher Obst-
 garten (insgesamt ca. 3000 qm.)
 in gesunder freier Lage, 2 Minuten
 von der elektr. Haltestelle unter sehr
 günstigen Bedingungen zu verkaufen,
 evtl. zu vermieten. Off. an J. Fuld,
 Sensal, Louisenstraße 26. (1294a)

Ein großer Laden 2197a
 gegenüber dem Kurhaus und eine
 Wohnung im II Stock 4 Zim-
 mer nebst Küche etc. zu vermieten.
 F. L. Loß, Bad Homburg v. d. H.

Erster Stock
 zu vermieten (258a)
 Saalburgstraße 14.

Schöne Aussicht 22
Hochparterre
 6 Zimmer, mit Bad, 2 Keller, 2
 Mansarden per sofort zu vermieten.
 Näheres daselbst
 660a) **Hinterhaus I. St.**

Zwei kleine Zimmer,
 unmobliert im ersten Stock, mit se-
 paratem Eingang, nebst einer Man-
 sarden sofort zu vermieten.
Carl Deisel,
 Louisenstr. 44.
 717a)

Schön möbliertes
Zimmer
 zu vermieten. (1154a)
Höfestr. 19 part.

Schön möbl. Zimmer
 zu vermieten. (595a)
Löwengasse 5 part.

Schön möbliertes, separ. heizb.
Zimmer
 billig zu vermieten. 818a
 Schulstraße 11, I. St.

Möblierte Zimmer
 mit 1-2 Betten zu vermieten.
 1302a) **Orangerigasse 4.**

Gut möbl. Zimmer
 mit **Schreibtisch** zu vermieten.
 1144a) **Höfstraße 32, I.**

Spar- u. Vorschusskasse zu Homburg v. d. H.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Geschäftsstand am 31. Dezember 1914.

ACTIVA

vor der Verrechnung des Gewinn- und Verlust-Contos pro 1914

PASSIVA

| | | | | | |
|--|-----------|----|---|----------------|--------------|
| I. Kasse. | | | I. Geschäftsguthaben | | |
| a) Kassa-Konto, Barbestand | 42 918 | 56 | a) verbl. bl. Mitglieder | M 388 394.18 | |
| b) Coupons und fremde Geldsorten | 6 545 | 20 | b) ausscheidender Mitglieder | M 5 039.71 | 3 93 483 89 |
| 2. Guthaben auf Postscheck- und auf Giro-Konti | | | 2. Reservefonds. | | |
| a) Postscheck-Konto Nr. 588 Frankfurt a. M. | 1 188 | 41 | Betrag desselben. | | 107 064 — |
| b) Reichsbank Giro-Konto | 1 000 | | 3. Spezialreservefonds. | | |
| c) Giro-Konto Dresdner Bank Frankfurt a. M. und Berlin | 95 209 | 81 | a) Spezialreservefonds | M 54 000 | |
| 3. Diskont-Wechsel, Geschäftswechsel inkl. M 1489.80 Inkassowechsel | 230 141 | 50 | b) Pensionsfonds | M 16 200 | |
| 4. Wertpapiere | | | c) Baufonds | M 2 500 | 72 700 — |
| a) Wertpapiere der Reservefonds, Anleihen des Reiches u. der Bundesstaaten M 128 756 | 179 550 | | 4. Spareinlagen. | | |
| Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere M 55,800. | | | mit vierteljährlicher Kündigung und Zinsen à 3 1/2 % 1913er | M 1 246 999 07 | |
| b) Effekten-Konto II | | | mit halbjährl. Kündigung u. 1914er Zinsen à 4 % | M 50 1 67 97 | 1 756 367 04 |
| Anleihe des Reiches und der Bundesstaaten M 12,120 | | | 5. Conto-Korrent-Schulden. | | |
| Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere M 8048.20 | 20 288 | 20 | Guthaben der Kontohaber | | 117 538 50 |
| Sonstige Wertpapiere M 120.— | | | 6. Vorausgehene Zinsen auf | | |
| 5. Guthaben bei Banken u. Genossenschaften | | | a) Geschäftswechsel | M 1 172.30 | |
| a) Guthaben bei Banken M 202,406.35 | 209 511 | 20 | b) Vorschusswechsel | M 584.25 | 1 756 55 |
| b) desgl. bei Genossenschaften M 7,104.85 | | | (1915er Zinsen in 1914 eingegangen) | | |
| 6. Forderungen aus Lombardierung börsengängiger Wertpapiere. | 102 695 | | 7. Reingewinn pro 1914 | | 23 815 76 |
| Forderungen (Darlehen-Konto) | | | zur Verfügung der Generalversammlung | | |
| 7. Konto-Korrent-Forderungen. | | | | | |
| Forderungen, gedeckt durch Wertpapiere M 467,854.50 | 1 001 760 | 84 | | | |
| Sicherheits-Hypotheken „ 211,285.30 | | | | | |
| Bürgschaften u. andere Deckungen „ 322,620.54 | | | | | |
| 8. Festbestimmte Hypothekenforderungen | 402 500 | | | | |
| Forderungen (Hypotheken-Konto) | | | | | |
| 9. Vorschüsse. | 181 609 | 74 | | | |
| Vorschusswechsel der Mitglieder | | | | | |
| 10. Noch zu empfangende Zinsen | 2 806 | 90 | | | |
| Hypotheken | | | | | |
| 11. Mobilien. | 3 725 | 88 | | | |
| Geschäftsinventar, nach 10pCt. 1914er Abschreibung | | | | | |
| 12. Grundstücke | 41 250 | | | | |
| Bankgebäude Adenstrasse 8. | | | | | |
| | 2 472 695 | 74 | | | 2 472 695 74 |

Einnahme. Gewinn- und Verlust Berechnung pro 1914 Ausgabe.

| | | | | | |
|---|---------|----|--|---------|----|
| Per Zinsen u. Provisions-Konto | | | An Zinsen und Provisions-Konto | | |
| Uebersicht aus voriger Rechnung: in 1913 eingegangene 914er Zinsen und Provision auf | | | Anf 1915 übertragen: in 1914 vereinnahmte 1915er Zinsen auf | | |
| a) Geschäftswechsel Mk. 1,516 65 | | | a) Geschäftswechsel Mk 172,30 | 1 756 | 55 |
| b) Vorschusswechsel „ 968 66 | 2 485 | 81 | b) Vorschusswechsel 584,25 | | |
| Per vereinnahmte Zinsen und Provision auf discountierte Geschäftswechsel und neugewährte und prolongierte Vorschusswechsel inkl. Protest- und Rückspesen | 14 956 | 29 | • vergütete Zinsen auf vor Verfall eingeleistete Wechsel | 183 | 10 |
| • vereinnahmte Zinsen von Konto-Korrentschuldern | 50 928 | 06 | • vorgelegte Protestkosten und Rückspesen auf Wechsel | 2 780 | 30 |
| • vereinnahmte Provision von desgl. incl. Postscheckgebühren und Prämien für Auslose-Versicherung | 6 389 | 15 | • gezahlte Zinsen und Provision, an Banken | 285 | 19 |
| • vereinnahmte Zinsen von Banken und Genossenschaften, auch Giro-Konto Dresdner Bank | 12 646 | 49 | • gezahlte Gebühren auf Postscheck-Konto | 51 | 98 |
| • vereinnahmte Zinsen von Wertpapieren der Effekten-Konti | 5 866 | 05 | • gezahlte Zinsen an Konto-Korrent-Gläubiger | 2 811 | 35 |
| Zinsen-Einnahme, siehe Zinsen-Konto | 93 216 | 85 | • gezahlte Prämien für Auslose-Versicherung | 133 | 20 |
| | | | • kapitalisierte 3 1/2 % Zinsen auf Spareinlagen (3 Monate kündigbar) | 42 000 | 68 |
| | | | • gezahlte Zinsen auf in 1914 vollständig aufgehobene Spareinlagen | 1 580 | 67 |
| | | | • kapitalisierte 4 % Zinsen auf Spareinlagen (6 Monate kündigbar) | 18 848 | 58 |
| | | | Zinsen-Ausgabe, für Zinsen Konto | 69 88 | 61 |
| | | | Ferner: | | |
| • vereinnahmte Zinsen aus Darlehen auf Wertpapiere | 4 192 | 98 | • aus voriger Rechnung: rückständige 1913er Zinsen auf Hypotheken, der 1914er Rechnung zur Last fallend und 1914 eingegangen | 4 694 | 90 |
| • vereinnahmte Zinsen aus Hypotheken | 20 085 | 67 | • Abschreibung auf Mobilien-Konto | 413 | 98 |
| • noch zu empfangende Zinsen aus desgl. | 2 806 | 90 | • Verwaltungs- u. Geschäftskosten | | |
| • erzielte Gewinne aus | | | a) Verwaltungskosten | 21 464 | 88 |
| a) Coupons-Konto | 110 | 18 | b) Steuern | 475 | 20 |
| b) Devisen, Wechsel in fremder Währung | 187 | 26 | c) Verbandsbeiträge | 850 | — |
| c) Effekten-Kommissionskonto, verkauften Wertpapieren | 533 | 79 | • Kursabschreibungen auf Wertpapiere | | |
| d) Diverse Konto, Wechsel-Inkassospesen | 658 | 19 | a) bei Wertpapieren der Reservefonds | 5 820 | 88 |
| • unverteilter Reingewinn aus 1913, Gewinn- und Verlust-Konto | 6804 | 85 | b) bei Wertpapieren des Effekten-Konto 2 | 1 280 | 39 |
| | | | • Mindereinnahme bei Bankgebäude | 389 | 68 |
| | | | • Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 23 815 | 76 |
| | 128 595 | 67 | | | |
| | | | | 128 595 | 67 |

Die Geschäftsguthaben der Genossen betragen am 31. Dezember 1914:

Mk. 393,483.89 resp. nach Beschreibung der 1914er Dividende 394,851.16 gegen im Vorjahre Mk. 393,033.65 bzw. 395,114.31, mithin mehr Mk. 400,24 bzw. weniger Mk. 263 15

Die Haftsummen der Genossen betragen am 31. Dezember 1914 Mk. 801,000.—; am 1. Januar 1914 Mk. 776,000.—, mithin Zunahme der Haftsummen um Mk. 25,000.—.

Am 1. Januar 1914 betrug die Zahl der Genossen im Jahre 1914 raten ein

Mithin Bestand am 31. Dezember 1914
Mit Ende 1914schieden aus
a) freiwillig durch Kündigung 21
b) durch Tod in 1914 19

nach deren Abzug die Zahl der Genossen am 1. Januar 1914

Bad Homburg v. d. Höhe, den 12. April 1915.

Der Vorstand

der Spar- und Vorschusskasse zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

W. Encke, Hch. Bausch, J. Wächtershäuser.

1375)

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Nachmann für den Anzeigenteil: Heinrich Schudt; Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Bekanntmachung

Zwischen dem Vorstand der Eisenbahn-Berkehrsgesellschaft und dem bahnamtl. Unternehmer Otto Mogk in Homburg ist mit Gültigkeit vom 1. April 1915 ein Nachtragsverbot dahingehend abgeschlossen worden, die Rollgebühren für Eis- u. Frachtgüter während der Dauer des Vertrages je 50 kg. u. d. Mindestsatzes u. 5 Pf. w. Räß. Ausf. ert. Güterabfertigung Homburg

Gießen, den 7. April 1915
1383) Großh. Eisenbahn-Berkehrsgesellschaft

Freibank

Dienstag, den 13. April 1915 vorm. von 7—8 Uhr wird am Schlachthof Rindfleisch 4 Zentner zum Preise von 50 Pfund verkauft.

Bad Homburg v. d. H., 12. April 1915

Die Schlachthofverwaltung

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Heute Montag Abend 8 Uhr: Übung (Gymnastik) im Turnhalle wozu vollständiges Erscheinen der Mitglieder unbedingt erforderlich ist. Der Kolonnenführer Grieß.

Katholischer Männerverein

Mittwoch, den 14. April 1915

Bortrag

Franzosenherrschaft am Rhein von 1792—1814. Um zahlreichen Besuch bitten. Der Vorstand.

Täglich frischer Kopfsalat

per St. 15 Pfg.

F. Fuchs

1387) Hoflieferant

Ankauf

v. geit. Herren u. Damenkl. u. en, Stiefeln u. Wäsche

Th. Schuhbock

Haingasse 2

Hausburische

für dauernd gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes unter Nr. 1386.

Zwei gewandte Saaltöchter

suchen Stellung für Saison-Fabrikstelle

Bad Homburg v. d. Höhe. Offerten unter G. 1382 an Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schnee und Stall

auch als Lagerräume zu mieten.

Elisabethenstr.

Saubere Kasse

in gute Hände zu verschicken. 1389] Neue Mauerstr.

Große helle Werkstätte

zu vermieten. Elisabethenstr.

Schöne, rubige 2—3 Zimmer-Wohnung

mit Gas, Elektrisch und mit allem behör. sofort oder später zu mieten.

Kaiser Friedrich-Promenade

Schöne 2 Zimmerwohnung mit abgechl. Vorplatz, elektr. u. Gas sofort zu vermieten (pro Monat 25 RM.) Ballstraße

Kaiser-Friedrichs-Prom.

Möblierte Zimmer dauernd vermietet, sowie unmöblierte 2 Zimmerwohnung mit Ballstr.

1375) Licht im II. St.